

# TEO 2.0



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland



Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit / TEO  
Tage Ethischer Orientierung



ERZBISTUM  
HAMBURG

TEO wird gefördert durch das  
Land Mecklenburg-  
Vorpommern und den ESF



# DER INHALT

- 04 Das Konzept TEO
- 07 TEO Neu(es)land für Geflüchtete  
Willkommenskultur, interkultureller Dialog, Partizipation
- 10 KlimaTEO  
Klimaveränderungen erkennen und eigene Handlungsmöglichkeiten entdecken
- 14 Führerschein fürs Leben  
ein Modul zur Förderung der Lebenskompetenz
- 20 TEO lokal  
TEO Veranstaltungen werden regionalisiert, finden mit verschiedenen Akteuren von und an einem Ort statt
- 27 Bildnachweis und Impressum

# VORWORT

## TEO 2.0

Das Format Tage Ethischer Orientierung (TEO) wächst! Nach der erfolgreichen Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern konnten wir die letzten Jahre dazu nutzen, TEO in die gesamte Nordkirche zu bringen und dort zu vernetzen. Inzwischen haben wir Teilnehmer\_innen von Flensburg über Hamburg bis nach Greifswald, von Nord nach Süd und von Ost nach West – darauf sind wir stolz!

Neben den bewährten Modulen, die sich in den letzten 16 Jahren entwickelt haben **TEO lino – für Grundschulen | outdoor – für 5. und 6. Klassen | toto – für 7. und 8. Klassen | classic 1 - 5 – ab Klasse 9 | TEO Oder – ein Deutsch-Polnisches Austauschformat | TEO pp – Medienkompetenz für 5. und 6. Klassen**

(Ausführliche Beschreibungen finden Sie im „TEO im Taschenformat“, als Download auf unserer Homepage [www.teo.nordkirche.de](http://www.teo.nordkirche.de))


gibt es gesellschaftliche Entwicklungen und pädagogische Herausforderungen, denen wir mit neuen Angeboten begegnen.

TEO 2.0 gibt anhand von durchgeführten Pilotveranstaltungen einen Überblick über unsere neuen Formate:

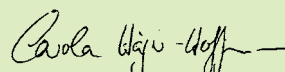
**TEO Neu(es)land für Geflüchtete | KlimaTEO | Führerschein fürs Leben | TEO lokal**

Wir freuen uns, wenn unsere neuen Angebote von Ihnen ausprobiert werden!

Wenn Sie Bedarf an anderen Themen haben, wenden Sie sich gerne an uns, wir werden (gemeinsam) neue Konzepte entwerfen können.



Hans-Ulrich Keßler



Carola Häger-Hoffmann

# DAS KONZEPT TEO



Die kirchliche Schulkooperative Arbeit befasst sich mit dem Themenbereich „Kirche und Schule“ nicht um ihrer selbst willen, sondern weil sie Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung stärken und begleiten möchte. Geprägt von der Botschaft des Evangeliums machen wir uns auf den Weg an die Orte, an denen sich junge Menschen aufhalten – dazu gehört immer mehr die Schule.

TEO (Tage ethischer Orientierung) ist ein Angebotsformat des Arbeitsbereiches Schulkooperative Arbeit/TEO des Hauptbereiches Aus- und Fortbildung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) in Verbindung mit dem Erzbistum Hamburg. Es vermittelt Hilfestellungen für den Erwerb von gemeinsam geteilten Werten innerhalb einer vielfältigen Wertegemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der Bezug zum christlichen Glauben gehört untrennbar zu unserer schulkooperativen Arbeit. Zugleich bejahen wir die religiöse Vielfalt, die es an Schulen gibt, und wenden uns an Kinder und Jugendliche aus allen religiösen und nicht-religiösen Hintergründen. Damit folgt TEO voll und ganz dem christlichen Menschenbild, das sich dem ganzen Menschen in seinen vielschichtigen Beziehungen zur Welt verpflichtet. Im gemeinsamen Nachdenken über wesentliche Fragen des Lebens besteht die besondere Stärke unserer Arbeit. Antworten auf solche Fragen werden personal erlebbar durch Menschen mit erkennbarem Profil. Zu einem zeitgemäßen evangelischen Selbstverständnis zählt die Bereitschaft und Fähigkeit, mit Offenheit und klarer Identität den interreligiösen Dialog zu suchen. Auf diese Weise üben Kinder und Jugendliche die unbefangene Begegnung, unter gewollter „Mischung“ dessen, was die sozialen, pädagogischen und theologischen Bedingungen nur zu oft trennen.



TEO ist Ausdruck des Bildungsauftrages der Kirchen und der gesellschaftlichen Bildungsinstitutionen. Die gemeinsame pädagogische Verantwortung von allen am Kooperationsmodell Mitwirkenden wird bei TEO eingeübt. Kinder und Jugendliche können Handlungsfähigkeiten entwickeln, die durch die besondere Methodik von TEO befördert werden soll. Thematische Basis sind die Lebenslagen und Bedürfnisse der Heranwachsenden. Die inhaltlich-methodische Ausrichtung ist als lebensgeschichtlicher, subjektbezogener und biographieorientierter Ansatz gekennzeichnet. Einerseits werden eigene Lebenserfahrungen reflektiert, andererseits geistige und religiöse Traditionen auf die hinter ihnen liegenden Erfahrungen, Lebenszusammenhänge und Verstehensprozesse hin befragt.



# PROJEKT TEO NEU(ES)LAND



**TEO Neu(es)land** ist ein Projekt des Arbeitsbereiches Schulkooperative Arbeit/TEO. Der Arbeitsbereich reagiert damit auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Beschulung junger Geflüchteter und hat das Projekt zu diesem Themenkomplex neu entwickelt.

Mit dem großen Zuzug von (jungen) Geflüchteten nach Deutschland, speziell in 2015, sind alle gesellschaftlichen Institutionen aufgerufen, sich diesen Menschen anzunehmen und ihnen das Ankommen und Zurechtfinden in ihrem neuen Wohnort zu erleichtern. Insbesondere die Schulen, die von den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unterschiedlichen Krisengebieten besucht werden, stellen sich dem Thema mit großem Engagement und viel Tatkraft. Darin unterstützt werden sie auch von der Nordkirche, hier vom Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit/TEO, der sich diesen Menschen ebenso verpflichtet fühlt. Das Spezifische am Projekt **TEO Neu(es)land** ist daher die Zielgruppe der jungen Geflüchteten, die mit Schüler\_innen ähnlichen Alters, die schon immer oder lange Zeit in Deutschland beheimatet sind, bei **TEO Neu(es)land** zusammenkommen. Dabei liegt der Schwerpunkt bei jungen Erwachsenen zwischen ca. 16 und 25 Jahren, die regionale Berufsbildungszentren bzw. die Sekundarstufe 2 besuchen.

Es ist notwendig, den jungen Menschen aus vielerlei Ländern über den Schulbesuch hinaus Möglichkeiten der Begegnung mit Gleichaltrigen zu bieten, um das Leben, die Menschen, die Kultur und die Werte ihres neuen Wohnortes kennenzulernen und in Kontakt mit Altersgenoss\_innen zu kommen. Ebenso ist es für die hiesigen Schüler\_innen bereichernd, sich mit den neu ankommenden jungen Menschen nicht nur theoretisch, sondern ganz konkret und praktisch auseinanderzusetzen, ihre persönlichen Hintergründe kennenzulernen und sie so besser zu verstehen. Zusammen soll „Neuland“ betreten werden,



damit über das Kennenlernen und gemeinsame Aktivsein tatsächliche Gemeinschaft entsteht. Begegnung, Kontakte knüpfen und Gemeinschaft erleben sind daher Kernpunkte von **TEO Neu(es)land**. Ebenso stehen das gemeinsame Tun und die Entwicklung von Zukunftsperspektiven und Ideen der weiteren Begegnung vor Ort im Anschluss an das Projekt im Mittelpunkt. Dies alles findet Raum an drei gemeinsamen Tagen in der Ev. Jugend-, Freizeit- und Bildungsstätte Koppelsberg (bei Plön), wo aus „Neuland“ gelingende Willkommenskultur und praktische Integration in einem „neuen Land“ wird. In Mecklenburg-Vorpommern werden auch geeignete Tagungshäuser zur Verfügung stehen.

**TEO Neu(es)land** versteht sich deutlich als interkulturelles Projekt im Bereich der Bildungsarbeit, bei dem die unterschiedlichen (nicht) religiösen und kulturellen Hintergründe der Teilnehmer\_innen die Grundlage für einen offenen Dialog bilden. Offenheit und Toleranz sind die Säulen dieses Projektes und machen eine gelingende Begegnung erst möglich. Die Partizipation der Schüler\_innen in Planung und Durchführung von **TEO Neu(es)land** auf Grundlage dieser vielfältigen Hintergründe ist wichtiger Ausgangspunkt des Projektes. Damit bilden von Beginn bis Ende der Maßnahme eindeutig die Interessen der Schüler\_innen die Basis der Zusammenarbeit. **TEO Neu(es)land** hat dadurch Beispielcharakter im Bereich schulkooperativer Arbeit und ist ein innovatives Modell bezüglich **Beteiligungs- und Dialogkultur**.

Im Vergleich zu den klassischen TEO-Modulen finden sich bei **TEO Neu(es)land** zwar auch Schüler\_innen aus verschiedenen Schulen, aber aus einem Ort zusammen. Dies hat den großen Vorteil, dass eine Vorbereitung mit allen am Projekt Beteiligten, auch den Schüler\_innen, gut zu praktizieren

ist und die örtlichen Ressourcen dafür genutzt werden können. Zudem bietet dies den Schüler\_innen eine ideale Grundlage für sich anschließende Aktionen, Projekte und Begegnungen, die den Aspekt der **Nachhaltigkeit** unterstreichen. **TEO Neu(es)land** hat somit die große Chance, nicht „nur“ ein erfolgreiches kurzfristiges Projekt zu sein, sondern mittel- oder sogar langfristig vor Ort wirksam zu bleiben und zu einer lebenswerten Zukunft für alle beizutragen.

Das vorliegende Konzept des Projektes **TEO Neu(es)land** wurde vom Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit/TEO entwickelt und kooperiert in der Durchführung mit dem jeweiligen örtlichen Kirchenkreis. Darüber hinaus wird **TEO Neu(es)land** mit vor Ort tätigen Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirche/n (christliche, muslimische oder andere Gemeinden), den Schüler\_innen und Lehrer\_innen der teilnehmenden Schulen sowie lokalen Verbänden, Einrichtungen und Initiativen vorbereitet und gestaltet. Auch dabei findet der Gedanke der Nachhaltigkeit im Anschluss an das eigentliche Projekt große Berücksichtigung, indem die örtlichen Gegebenheiten mit ihren personellen, materiellen und räumlichen Ressourcen in die entsprechenden Planungen einbezogen werden. Darüber hinaus stärkt und fördert es das Ehrenamt der teilnehmenden Einrichtungen und Verbände vor Ort durch neu entwickelte Formen der Beteiligung im Bereich Arbeit mit Geflüchteten.

## ZIELE VON TEO NEU(ES)LAND:

- Gelegenheit zur Begegnung zwischen Geflüchteten und in Deutschland beheimateten Jugendlichen schaffen
- Eigenbeteiligung und Selbstverantwortung der teilnehmenden Schüler\_innen unterstützen und fördern
- an einem dritten Ort Gemeinschaft in Unterschiedlichkeit erleben
- Wahrnehmung und Wertschätzung verschiedener Kulturen und persönlicher Hintergründe
- durch gemeinsame jugendgerechte Aktionen Verbundenheit und Toleranz erfahren
- gelingende und praxisnahe Integration einüben und deren Sinnhaftigkeit vermitteln
- den theologischen Aspekt der Ebenbildlichkeit Gottes in jedem Menschen als Ansatz des menschlichen Zusammenlebens spürbar und erlebbar machen, unabhängig von der persönlichen (nicht-)religiösen Orientierung
- individuelle und gemeinsame Zukunftsperspektiven entwickeln, dabei auch Unterstützungsbedarfe klären
- Grundlagen schaffen für eine nachhaltige Weiterbegegnung vor Ort



## RAHMEN VON TEO NEU(ES)LAND:

- **Grundidee:** den Schüler\_innen spielerische, erlebnispädagogische, kreative, musikalische und sportliche Angebote machen, die möglichst geringe sprachliche Ansprüche haben, um unterschiedliche Formen der Begegnung zu ermöglichen und praktische Integration zu fördern (siehe Ziele)
- **Zielgruppe:** Schüler\_innen zwischen ca. 16 und 25 Jahren aus der Sekundarstufe 2 (schulartenübergreifend) und von Regionalen Berufsbildungszentren (DaZ-Klassen) aus einem Ort in Schleswig-Holstein bzw. einem Stadtteil in Hamburg oder Mecklenburg-Vorpommern
- **Zeitraum:** 3 Tage (Mi. - Fr.) innerhalb einer regulären Schulwoche
- **Ort:** Ev. Jugend-, Freizeit- und Bildungsstätte Koppelsberg (bei Plön) und weitere Tagungshäuser
- **Veranstaltungsleitung** durch den Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit/TEO, in Kooperation mit den hauptamtlichen Kolleg\_innen aus dem jeweiligen Kirchenkreis
- **Gruppenleiter\_innen:** Lehrer\_innen der teilnehmenden Schulen, Haupt- und Ehrenamtliche des Kirchenkreises, der teilnehmenden (Kirchen-)Gemeinden, Verbände, Institutionen und Initiativen aus dem jeweiligen Ort
- **Vorbereitung:** 1,5-tägiges Training (Fr. + Sa.) mit allen beteiligten Gruppenleiter\_innen, ebenfalls auf dem Koppelsberg oder in einem anderen Tagungshaus
- **Kleingruppenarbeit** mit den Schüler\_innen während des Projektes in Form von freien Workshop-Angeboten an den 3 Tagen (die Kleingruppen werden klassen- bzw. schulartenübergreifend gebildet); Ideenentwicklung für anschließende Aktionen und Begegnungen am gemeinsamen Lebensort
- **Großgruppenarbeit** mit den Schüler\_innen während des Projektes in Form von gemeinsamen Plena, Aktivitäten und eines Abschlussfestes unter Einbeziehung von Ideen und Aktionen der Schüler\_innen

# PROJEKT KLIMATEO



**KlimaTEO** ist ein neu entwickeltes Projekt des Arbeitsbereichs Schulkooperative Arbeit/TEO. Über die bisherigen TEO-Module hinaus ist es ein Projekt, welches das Thema Schöpfung bewahren in besonderer und vielschichtiger Weise aufgreift und ausgestaltet. Die Neugier auf das Leben, auf die (unmittelbare) Umwelt und die Wertschätzung dessen, was selbstverständlich erscheint, jedoch nicht ist, sind Kernpunkte von **KlimaTEO**. Ebenso stehen der verantwortungsbewusste Umgang mit dem, was den Menschen umgibt, und ein zukunftsorientierter Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Mittelpunkt.

Umweltschutz und Klimawandel sind für Kinder sehr komplexe Themen. Damit dies nicht so bleibt, ist es **KlimaTEO** wichtig, diese Themenbereiche soweit wie möglich zu konkretisieren und in den Erfahrungs- und Handlungsbereich der teilnehmenden Kinder zu übertragen. Verantwortung zu übernehmen für sich und die Umwelt ist eine Aufgabe, die Kinder mittlerweile zwar sehr frühzeitig theoretisch erlernen, die aber für sie in ihrer Tragweite oft wenig greifbar und verständlich ist. Dem umfassenden Zusammenhang von menschlichem Handeln und seinen Auswirkungen auf Natur und Umwelt kann nur in einem entsprechenden Lernfeld vollständig Rechnung getragen werden. Bei **KlimaTEO** stellen sich die Kinder und alle Teilnehmenden der Natur und setzen sich ihr mit ihren Gewalten und ihrer Sensibilität aus. So wird Theorie schnell zur Praxis und zur direkten, alltagsnahen Lernerfahrung. In einer großen Gemeinschaft, die sich der Zuwendung zu allem verpflichtet fühlt, wird naturnah gelebt und vermittelt, dass wir alle als Individuen wichtig sind und jeweils einen Teil der großen Gemeinschaft von Mensch und Natur bilden, aber dennoch nur „ein kleines Lichtlein“ am großen Horizont der Welt sind, die es zu schätzen und zu bewahren gilt.



**KlimaTEO** ist das erste TEO-Modul in Schleswig-Holstein, das über Kirchenkreisgrenzen hinweg durchgeführt werden kann. Schüler\_innen von Schulen aus ganz Schleswig-Holstein bekommen die Möglichkeit, sich mit ethischen Themen und Werten auseinanderzusetzen, die das Thema Klima beinhaltet. **KlimaTEO** nimmt somit in der Schulkooperativen Arbeit einen besonderen Stellenwert ein und gibt Kindern aus den unterschiedlichsten Regionen des hohen Nordens die Chance, ein Bewusstsein für die Einzigartigkeit und die Gefährdung unserer Natur zu entwickeln.

Die Zielgruppe von **KlimaTEO** sind Schüler\_innen des 5. und 6. Jahrganges. Dabei steht **KlimaTEO** inhaltlich in enger Verbindung zum Lehrplan der Sekundarstufe 1 der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein und den anderen Bundesländern auf dem Gebiet der Nordkirche. In den Lehrplänen für das Fach Erdkunde ist u.a. für die 5. Klasse im Themenbereich „Wie wir und andere leben“ der Punkt „Leben in bedrohten Gebieten bei uns: Sturmfluten und Küstenschutz an der deutschen Nordsee“ aufgeführt, der sich für die Schüler\_innen durch **KlimaTEO** mehr als einleuchtend vermitteln lässt. Für die 6. Klasse ist im Themenbereich „Europas Landschaftsgürtel beeinflussen unsere Lebensweise“ der Punkt „Jahreszeitenklima in Europa und ihre Auswirkungen auf Natur und Mensch“ vorgesehen, der am ausgewählten Ort Sylt ebenfalls mehr als direkt veranschaulicht werden kann. Darüber hinaus steht für das Fach ev. Religion das Thema „Schöpfung als Gabe und Aufgabe“ ebenso für die Klassenstufen 5 und 6 auf dem Lehrplan, speziell der Punkt „Die Rolle des Menschen in der Schöpfung“. Zudem bringen die Schüler\_innen Wissen aus der Grundschule mit, wo im Lernfeld „Natur und Umwelt“ des Heimat- und Sachunterrichtes die beiden Themenbereiche „Feuer, Wasser, Luft und Erde“ und „Natur und Umwelt

erkunden“ (Pflanzen, Tiere, Umweltschutz etc.) behandelt wurden. Dazu haben sie bereits Kenntnisse aus dem ev. Religionsunterricht der Grundschule, in dem der Themenbereich „Natur und Umwelt erkunden“ mit dem Unterthema „Den Menschen ist Gottes Schöpfung anvertraut: Leben/Lebensraum“ behandelt wurde. Somit ist **KlimaTEO** thematisch klar in den Lehrplänen der Länder S-H, HH und M-V verankert.

Das vorliegende Konzept des Projektes **KlimaTEO** wurde von dem Arbeitsbereich Schukooperative Arbeit/TEO entwickelt. In der Durchführung bestehen Kooperationen mit dem Hauptbereich 5 der Nordkirche, speziell dem Jugendklimanetzwerk, welches inhaltlich unterstützt und der Schutzstation Wattenmeer in Hörnum auf Sylt. So ist das Projekt **KlimaTEO** eingebunden in das bestehende Netzwerk „Kirche für Klima“ bzw. das Klimaschutzkonzept der Nordkirche. Somit nimmt **KlimaTEO** auf, was in der Nordkirche auf vielen Ebenen bereits seit längerem Thema und Teil der Bildungsarbeit ist. Geeignete Projekte, wie z.B. **KlimaTEO**, können dazu beitragen, dass bei Kindern Kreativität und Engagement für eine zukunftsfähige Welt geweckt werden. Auch unserem Kooperationspartner, der katholischen Kirche bzw. dem Erzbischof Hamburg, ist das Thema Klima – Klimawandel ein wichtiges Anliegen, das in verschiedenen Punkten seinen Wiederhall findet. So beteiligen sich katholische Verbände und Misericordia an der „Entwicklungspolitischen Klimaplattform“ (Kirchen für Klimagerechtigkeit) und natürlich hat die so benannte Öko-Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus aus diesem Jahr die Bedeutung dieses Themas für die ganze katholische Kirche deutlich unterstrichen.

## ZIELE VON KLIMATEO:

- Schüler\_innen an einem besonderen Ort eine Sensibilität und Wertschätzung für die Natur vermitteln
- den theologischen Aspekt der „Bewahrung der Schöpfung“ als (über-) lebensnotwendigen Ansatz des menschlichen Zusammenlebens begreifbar machen, unabhängig von der persönlichen (nicht-)religiösen Orientierung
- Entwicklung eines Bewusstseins der Schüler\_innen für einen zukunftsorientierten und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- an einem Ort, wo Klimaveränderungen greifbar sind, diese bewusst machen und zugleich den Blick schärfen für die Relevanz von Umweltproblematiken
- Förderung der Selbstverantwortung der Schüler\_innen für sich und die Umwelt
- Gemeinschaft in Unterschiedlichkeit erleben und sich gemeinsam den Naturgewalten aussetzen, auch zur Steigerung der Lebens- und Sozialkompetenzen der Schüler\_innen

- Handlungsfähigkeiten der Schüler\_innen entwickeln und Inhalte in deren Lebensalltag transportieren
- Inhalte und Ideen in den Schulalltag weitertragen, z.B. in der Gestaltung und Nutzung des Schulhofes oder im Umgang mit Mahlzeiten in der Schule

## RAHMEN VON KLIMATEO:

- **Zeitraum:** 4 Tage (Mo. - Do.); in 2016: 30. Mai - 02. Juni, ab 2017 immer letzte Schulwoche vor den Sommerferien in Schleswig-Holstein (in 2017: 17. - 20. Juli). Ab 2017 findet Klimateo auch in Mecklenburg-Vorpommern statt! Der Veranstaltungsort wird auf Rügen sein.
- **Zielgruppe:** 3 Klassen aus dem 5. + 6. Jahrgang, schulartenübergreifend, aus ganz SH
- **Ort:** Ev. Jugendzeltlager „Strandläufernest“ auf Sylt (Hörnum), in Trägerschaft der Nordkirche
- Unterbringung in 10 festen Schlafzelten mit Holzfußboden, max. 10 Schüler\_innen pro Zelt (für die Gruppenleitung ein eigenes Zelt); zusätzlich ein großes Gemeinschaftszelt für Mahlzeiten und Plena; ein festes Waschhaus mit Toiletten und Duschen; im Wirtschaftshaus Küche, Spülküche und ein Gemeinschaftsraum (keine Selbstversorgung, Schwerpunkt des Aufenthalts ist die thematische Arbeit)
- Arbeit mit den Schüler\_innen an den 4 Tagen in Kleingruppen, plus gemeinsamer Plena; die Kleingruppen werden klassenübergreifend gebildet
- **Veranstaltungsleitung** und Gruppenleitung: Lehrer\_innen der teilnehmenden Schulen, Hauptamtliche der Kirchenkreise und Kirchengemeinden aus den entsprechenden Einzugsgebieten der Schulen und Ehrenamtliche aus den Kirchenkreisen und Gemeinden, sowie FÖJler → ca. 12 Gruppenleiter\_innen notwendig; Veranstaltungsleitung durch die Leiterin des Arbeitsbereichs Schulkooperative Arbeit/TEO Carola Häger-Hoffmann, Referentin Kerstin Frerichs und Kolleg\_innen aus den jeweiligen Kirchenkreisen
- **Grundidee:** den Schüler\_innen in spielerischer, erlebnispädagogischer, kreativer und kognitiver Form das Thema Klima in verschiedenen Facetten nahe bringen; Schwerpunkte: Natur wahrnehmen und schätzen lernen, Klimawandel im Kleinen und Großen erkennen, Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit als relevante Themen für die Schüler\_innen begreifbar machen, Handlungsstrategien entwickeln für einen besseren Umgang mit Natur und Umwelt
- darin enthalten: eine gemeinsame Wattwanderung ab Hörnum mit der Schutzstation Wattenmeer mit einem Fokus auf Naturwahrnehmung und eine gemeinsame Schifffahrt zu den Seehundbänken vor Sylt mit erlebnispädagogischem Aspekt
- Naturwissenschaftliche Experimente: z.B. Trinkwasser herstellen etc.

# PROJEKT „FÜHRER- SCHEIN FÜRS LEBEN“



## Konzept TEO **Führerschein fürs Leben** am Beispiel der Rungholtsschule Husum

Das Projekt **Führerschein fürs Leben** ist ein weiterentwickeltes Format, ursprünglich aus Mecklenburg-Vorpommern kommend, des Arbeitsbereiches Schulkooperative Arbeit/TEO. Dieses Konzept richtet sich an **Schüler\_innen von Förderzentren**, die speziell in ihrer geistigen Entwicklung unterstützt werden sollen. Es greift das Thema „Führerschein erwerben“ symbolisch auf und ermöglicht den teilnehmenden Schüler\_innen, die zum „Fahren durch das Leben“ notwendigen Aspekte kreativ zu erleben und einen persönlichen Bezug dazu herzustellen. Das Projekt beinhaltet ausdrücklich die Themen Identität und Kompetenz (ICH fahre durch das Leben), „Beifahrer“ und Bezugspersonen (DU fährst mit mir durch das Leben), sowie Gruppenbildung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls (WIR fahren gemeinsam durch das Leben). Dabei wird der Blick auf sich selbst, auf andere und auf die Gruppe geschärft, um zu einer gelingenden „Fahrt“ durch das eigene Leben zu befähigen. Am Ende des Projektes werden den Schüler\_innen die **Führerscheine fürs Leben** in Form eines dem realen Führerschein angepassten Zertifikates feierlich verliehen. Damit werden die besondere Wertschätzung gegenüber den Schüler\_innen und ihr persönliches Einbringen in das Projekt angemessen ausgedrückt und gewürdigt.

Insbesondere im förderpädagogischen Bereich stehen die Interessen, Stärken und sozialen Kompetenzen der einzelnen Schüler\_innen im Mittelpunkt. Spezielle Voraussetzung in einem Förderzentrum ist, dass der Geburtsjahrgang als Kriterium der Klassenzuweisung gilt, nicht die individuelle Leistungsfähigkeit oder der Grad der Behinderung. Somit finden sich in einer Klasse ganz unterschiedliche Entwicklungsstände bei den Schüler\_innen wieder, die entsprechende personelle und fachliche Begleitung benötigen. Beim TEO Pro-



jekt **Führerschein fürs Leben** sind die an einem Förderzentrum arbeitenden Fachkräfte involviert, so wie die von „außen“ dazu stoßenden Fachkräfte aus der schulkooperativen Arbeit, womit bei diesem Modul neben der Individualität der Schüler\_innen die Einbindung mehrerer Projektpartner\_innen mit ihren jeweiligen Kompetenzen besondere Beachtung findet. Dadurch erfährt der **Führerschein fürs Leben** eine Vielfalt in der Vorbereitung und Durchführung. An Förderzentren arbeiten in der Regel Sonderschullehrer\_innen, Fachlehrer\_innen, Heilpädagog\_innen, Erzieher\_innen und sozialpädagogische Assistent\_innen, die gemeinsam mit den Klassen arbeiten. So wird der **Führerschein fürs Leben** zu einem fachlich breit aufgestellten Projekt, das die Schüler\_innen persönlich und in ihrem Lernen bereichert.

Über die bisherigen TEO-Module hinaus ist der **Führerschein fürs Leben** ein Projekt, das die Möglichkeiten der Kooperation von Kirche und Schule vor Ort aufgreifen, unterstützen und stärken kann. Der **Führerschein fürs Leben** kann die jeweiligen Ressourcen der Kooperationspartner\_innen optimal nutzen, Verbindungen vor Ort schaffen und somit eine Nachhaltigkeit über die eigentliche Veranstaltung hinaus für alle Beteiligten ermöglichen. Neben den Kooperationspartner\_innen Kirche und Schule haben dabei weitere örtliche Institutionen, Einrichtungen, Verbände usw. die Möglichkeit, sich beim **Führerschein fürs Leben** zu beteiligen und ihre spezifische Erfahrung den beteiligten Schüler\_innen als Lernfeld zur Verfügung zu stellen. Bestehende Kooperationen der Schule werden dabei berücksichtigt und können durch das Projekt erweitert und intensiviert werden.

Der **Führerschein fürs Leben** wird an einer Schule mit einer Klasse eines

Jahrgangs durchgeführt. Dies ermöglicht eine intensive und einfühlsame Auseinandersetzung mit ethischen Themen und Werten in kleinen Gruppeneinheiten, was den Bedürfnissen der Schüler\_innen nach individueller Förderung sehr gut entspricht. In der Regel nehmen Schüler\_innen aus höheren Klassen daran teil, an deren Kenntnisse und Erfahrungen aus der Mittelstufe angeknüpft werden kann. So steht u.a. das Leitthema „Sich selbst finden und mit anderen leben“ auf dem Lehrplan der Rungholtschule, woran sich das Thema des Projektes sehr gut anschließt. Der **Führerschein fürs Leben** gibt Kindern und Jugendlichen einer Klasse die Chance, ihre persönliche Lebens- und Sozialkompetenz zu stärken, was sich sowohl positiv auf die einzelnen Schüler\_innen, als auch auf das gesamte Schulklima auswirken kann.

Das vorliegende Konzept des Projektes **Führerschein fürs Leben** wird von dem Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit/TEO in Kooperation mit dem Kirchenkreis Nordfriesland verantwortet und zusammen mit der Rungholtschule Husum und der Ev.-Luth. Versöhnungskirche Husum entwickelt und durchgeführt. Die Rungholtschule ist ein Förderzentrum für Schüler\_innen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, an der derzeit 118 Schüler\_innen in 13 Klassen unterrichtet werden (Stand August 2015). Das Projekt **Führerschein fürs Leben** bezieht sich auf den 8. Jahrgang der Schule und wird mit einer Klasse der entsprechenden Klassenstufe in der Rungholtschule durchgeführt.

## ZIELE DES „FÜHRERSCHEINS FÜRS LEBEN“:

- Förderung der Schüler\_innen durch ein speziell auf sie und ihre Bedürfnisse abgestimmtes Bildungsangebot vor Ort
- Forum bieten zur individuell angepassten Auseinandersetzung mit lebensnahen und lebensrelevanten Themen der Schüler\_innen
- die Themen Identität und individuelle Kompetenz, Bezugspersonen aus dem Lebensumfeld der Schüler\_innen, sowie Gruppenbildung und Gemeinschaftsgefühl ins Bewusstsein der Schüler\_innen rücken und deren Bedeutung kreativ und handlungsorientiert vermitteln
- den Schüler\_innen die Möglichkeit bieten, diese Themen mit ihrem Alltag zu verknüpfen und als lebensrelevant zu begreifen
- die Möglichkeiten und Ressourcen der einzelnen Kooperationspartner\_innen zum Wohle der Schüler\_innen nutzen und für evtl. anschließende, längerfristige Projekte zur Verfügung stellen



- den **Führerschein fürs Leben** als Anstoß für eine stärker kooperativ- und gemeinwesenorientierte Arbeit der Beteiligten innerhalb der Stadt Husum nutzen

## RAHMEN DES „FÜHRERSCHEINS FÜRS LEBEN“:

- **Ort:** Rungholtsschule Husum (Hermann-Tast-Straße 62)
- **Zielgruppe:** eine Klasse aus dem 8. Jahrgang
- **Zeitraum:** 24. Februar bis 16. März 2016 (4 Mittwochvormittage)
- **Projektzeit:** jeweils 8.30 - 10.00 Uhr (inkl. große Pause mit den Schüler\_innen 10.30 Uhr)
- **Leiter\_innen:** Leiterin des Arbeitsbereiches Schulkooperative Arbeit/TEO Carola Häger-Hoffmann, Referentin des Arbeitsbereiches Schulkooperative Arbeit/TEO Kerstin Frerichs, Koordinatorin des Ev. Kinder- und Jugendbüros Nordfriesland Susanne Kunsmann, Pastorin der Versöhnerkirche Husum Yvonne Krüger (alle auch Veranstaltungsleitung), Lehrer\_innen der Rungholtsschule Husum, Ehrenamtliche aus der Gemeinde, weitere Fachkräfte der Schule
- **Arbeitsform:** Thematische Arbeit mit den Schüler\_innen an den 4 Vormittagen in der Großgruppe und in Kleingruppen, dazu Nutzung mehrerer Räume der Schule (Klassenraum plus Fach- und Förderräume)
- **Einteilung des Themas:** 4 Themenblöcke an 4 Vormittagen; 3 x 20 Minuten Konzentrationsphase, dazwischen und am Ende jeweils 10 Minuten Pause → 8.30 - 8.50 Uhr, 9.00 - 9.20 Uhr, 9.30 - 9.50 Uhr
- **Tagesablauf:** Anfangsritual: Begrüßung, Singen des Führerscheinliedes, methodisch variierende Runde zur Äußerung der Tagesstimmung (Smileys, Daumen hoch/runter o.ä.); danach thematische Arbeit; Abschluss: Singen, ggf. Präsentation der Ergebnisse, Verabschiedung; am letzten Tag Abschluss mit Verleihung der Führerscheine
- **Einzelne Themenblöcke des „Führerscheins fürs Leben“:**
  - **1. Block:** „Kennenlernen“ → Vorstellung der Personen (und des Projektes), Namen lernen, Lied einüben, Spiel (Obstsalat mit Smileys, Gesichtsausdrücke „weitergeben“ etc.), Fotos der Schüler\_innen machen für die Führerscheine, in 4 Gruppen durch die Schule führen lassen
  - **2. Block:** „ICH fahre durch mein Leben – Identität und Persönlichkeit“ → Was kann ich JETZT? Schüler\_innen malen ihre Körperumrisse (gegenseitig helfen) und füllen sie mit eigenen Stärken (malen, schreiben, mit Karten zeigen und übertragen lassen, kleben etc.)
  - **3. Block:** „DU fährst mit mir durch das Leben – ‚Beifahrer\_in‘ und

Bezugspersonen“ → Sammeln: wer ist mein Gegenüber, mit wem bin ich in Kontakt, welche anderen Menschen kenne ich? (Eltern, Geschwister, Freund\_innen, Mitschüler\_innen, Lehrer\_innen, Ärzt\_innen, Therapeut\_innen etc.); wer ist mir davon wichtig? Auf ein großes Holz- oder Pappherz schreiben (lassen), malen oder kleben

- **4. Block:** „WIR fahren gemeinsam durch das Leben – Gruppenbildung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls“ → die Gruppe macht und schafft etwas zusammen: verschiedene Gemütszustände einüben (fröhlich, ärgerlich, cool, traurig etc.), Gruppenfotos machen zu den verschiedenen Gemütszuständen; Fotos vor Ort ausdrucken und ausstellen (möglicherweise Einrahmen für den Klassenraum als Erinnerung)

## KOSTEN DES „FÜHRERSCHEINS FÜRS LEBEN“:

Da bei dem Projekt **Führerschein fürs Leben**, anders als bei den klassischen TEO-Modulen, keine Kosten durch Unterbringung an einem dritten Ort entstehen und keine externen Referenten o.ä. einbezogen werden, beschränken sich die Kosten auf das für die Durchführung notwendige Material und die zur Verfügung gestellten Lebensmittel. Bei den ersten Veranstaltungen des Moduls kann die Durchführung mittels einer Spende durch die Kammerkollekte der Nordkirche finanziert werden, ansonsten werden sich die jeweiligen Kooperationspartner\_innen die Kosten teilen und ihre vorhandenen Ressourcen nutzen.



## ZEITPLAN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES „FÜHRERSCHEINS FÜRS LEBEN“:

- 08.00 Uhr: Treffen an der Schule, Vorbereitung der Räume und Bereitstellen des Materials
- 08.30 – 08.50 Uhr: Plenum → Begrüßung, Vorstellung (am ersten Projekttag), Singen, Anfangsritual, Spiel
- 08.50 – 09.00 Uhr: Pause
- 09.00 – 09.20 Uhr: Thematische Arbeit Teil 1
- 09.20 – 09.30 Uhr: Pause
- 09.30 – 09.50 Uhr: Thematische Arbeit Teil 2
- 09.50 – 10.00 Uhr: Plenum → ggf. Präsentation von Ergebnissen, Abschlussritual
- 10.00 – 10.30 Uhr: große Pause der Schule mit möglichem weiteren Kontakt zu Schüler\_innen (gemeinsames Frühstück)



# PROJEKT TEO LOKAL FÜR GRUND- SCHULEN



Konzept **TEO lokal** für Grundschulen am Beispiel der Muhliusschule (Grundschule) Kiel

## PROJEKT TEO LOKAL:

**TEO lokal** ist ein neu entwickeltes Projekt des Arbeitsbereiches Schulkooperative Arbeit/TEO. Über die bisherigen TEO-Module hinaus ist es ein Projekt, das die Möglichkeiten der Kooperation von Kirche und Schule vor Ort aufgreifen, unterstützen und stärken kann. **TEO lokal** kann die jeweiligen Ressourcen der Kooperationspartner\_innen optimal nutzen, Verbindungen vor Ort schaffen und somit eine Nachhaltigkeit über die eigentliche Veranstaltung hinaus für alle Beteiligten ermöglichen. Neben den Kooperationspartner\_innen Kirche und Schule haben dabei weitere örtliche Institutionen, Einrichtungen, Verbände usw. die Möglichkeit, sich bei **TEO lokal** zu beteiligen und ihre spezifische Erfahrung den beteiligten Schüler\_innen als Lernfeld zur Verfügung zu stellen.

**TEO lokal** wird an einer Schule oder auch mit mehreren Schulen, mit mehreren Klassen oder einem Jahrgang durchgeführt. Dadurch bekommen mehr Schüler\_innen einer Schule bzw. die Schüler\_innen eines ganzen Jahrganges die Möglichkeit, sich mit ethischen Themen und Werten auseinanderzusetzen, was ein Vorteil für die teilnehmenden Schulen ist. **TEO lokal** nimmt in der Wahrnehmung der ganzen Schule einen besonderen Stellenwert ein und gibt vielen Kindern und Jugendlichen die Chance, ihre persönliche Lebens- und Sozialkompetenz zu stärken, was sich sowohl positiv auf die einzelnen Schüler\_innen, als auch auf das gesamte Schulklima auswirken kann.



Das vorliegende Konzept des Projektes **TEO lokal** wird vom Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit/TEO in Kooperation mit dem Kirchenkreis Altholstein verantwortet und zusammen mit der Grundschule Muhliusschule in Kiel, der Ev. Lutherkirchengemeinde Kiel und dem CVJM Kiel entwickelt und durchgeführt. Es bezieht sich auf den 3. Jahrgang der Muhliusschule, wobei Schüler\_innen aus Regelklassen und DaZ-Schüler\_innen teilgenommen haben.

Bei diesem **TEO lokal** Projekt sind die Grundrechte Thema, da sie grundlegende Werte einer (demokratischen) Gesellschaft beinhalten, die auch für Kinder wichtig und spannend sind. Entscheidende Werte wie z.B. Würde, Freiheit und Gleichheit, gelten selbstverständlich auch für Kinder, und so können auch sie frühzeitig ein Bewusstsein für die Verantwortung jedes Einzelnen an der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens entwickeln und eine Sensibilität für die eigenen Rechte und Freiheiten entfalten.

Grundlage für die Inhalte des Projektes ist die Publikation „Voll in Ordnung – unsere Grundrechte; Grundrechtefibel für Kinder ab 8 Jahren“ der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg, in Zusammenarbeit mit dem Herder-Verlag, und die entsprechende Lehrerhandreichung mit dem gleichen Titel, beides erschienen im Jahr 2011.

## ZIELE VON TEO LOKAL:

- Förderung der Schüler\_innen eines Schuljahrganges durch ein speziell auf sie abgestimmtes Bildungsangebot vor Ort
- Forum bieten zur kindgerechten Auseinandersetzung mit lebensnahen und lebensrelevanten Themen der Schüler\_innen
- die den Grundrechten zugrunde liegenden Wertvorstellungen, z.B. die Unantastbarkeit der Menschenwürde, ins Bewusstsein der Schüler\_innen rücken und deren Bedeutung vermitteln
- den Schüler\_innen die Möglichkeit bieten, die Grundrechte in ihrem Alltag wahrzunehmen, sie für sich und andere einzufordern und danach zu leben
- die Möglichkeiten und Ressourcen der einzelnen Kooperationspartner\_innen zum Wohle der Schüler\_innen nutzen und für evtl. anschließende, längerfristige Projekte zur Verfügung stellen
- **TEO lokal** als Anstoß für eine stärker kooperativ- und gemeinwesenorientierte Arbeit der Beteiligten innerhalb des Stadtteils nutzen

## RAHMEN VON TEO LOKAL:

- **Zeitraum:** 12. - 15. Oktober 2015 (Montag- bis Donnerstagvormittag)
- **Zielgruppe:** 3. Jahrgang (3a + 3b plus DaZ-Klasse des 3. Jahrgangs = ca. 55 Schüler\_innen)
- **Projektzeit:** jeweils 8.00 - 12.30 Uhr inkl. Pausen (vergleichbar 1. - 5. Schulstunde)
- **Orte:** Schule und Gemeindehaus der Luther-Kirchengemeinde (Schillerstraße 27)
- je nach thematischer Arbeit die Orte jeweils 2x nutzen → z.B. 1. und 4. Tag Schule, 2. und 3. Tag Gemeindehaus
- Arbeit mit den Schüler\_innen an den 4 Vormittagen in 4 Kleingruppen, plus gemeinsamem Plenum; die Kleingruppen werden klassenübergreifend gebildet
- **Gruppenleiter\_innen:** Klassenlehrer\_innen plus DaZ-Lehrer\_in, Hauptamtliche der Kirchengemeinde, CVJM, Ehrenamtliche aus der Gemeinde → ca. 8 Gruppenleiter\_innen notwendig; Veranstaltungsleitung durch Referentin Kerstin Frerichs (Arbeitsbereich Schulkoooperative Arbeit/TEO) und Pastorin Marion Hild (Kirchenkreis)
- **Idee:** Einbeziehung der Eltern am letzten Tag → „Abschlussfest“, Präsentation o.ä.
- **Thema Grundrechte:** (bezugnehmend auf die Grundrechtetafel für Kinder „Voll in Ordnung“ der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Lehrer-

handreichung dazu), dabei auf jeden Fall die Artikel 1 - 3 bearbeiten, ggf. noch einen Artikel oder den 4. Tag für eine „Exkursion“ nutzen und ggf. Abschlussfest vorbereiten; Reihenfolge der Themen/Artikel variabel

- **Artikel 1:** *„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“* → Jeder Mensch wird geachtet und anerkannt, wie er ist. → Beispielgeschichten: Klassenkameraden mobben einen Mitschüler und ein Mädchen wird wegen ihrer Kleidung gehänselt
- **Artikel 2:** *„Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt. Jeder hat das Recht auf körperliche Unversehrtheit.“* → Jeder Mensch kann sein Leben frei gestalten, muss aber anderen gleichzeitig ihre Freiheit lassen. Niemand hat das Recht, einer anderen Person wehzutun oder ihr das Leben zu nehmen. → Beispielgeschichten: Schlagzeugspielen im Mehrfamilienhaus und Prügelei nach Provokation
- **Artikel 3:** *„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“* → Alle Menschen werden gleich behandelt und niemand bevorzugt oder benachteiligt. → Beispielgeschichten: ein bekannter Autofahrer muss auch Strafe zahlen wegen zu schnellen Fahrens, ein Junge spielt auch mit „Mädchenspielzeug“ und ein Mädchen im Rollstuhl, das wegen seiner Einschränkung von Klassenkameraden bei einem Wettbewerb nicht in die Gruppe aufgenommen wird

- Grundidee: an jedem Tag einen Artikel in den Kleingruppen bearbeiten: im Gespräch, in spielerischer und kreativer Form; mit Plenum beginnen und enden
- Zusätzliche Idee („Exkursion“): Besuch im Landtag, Besuch der Polizei, Besuch eines Anwaltes, des Kinderschutzbundes, einer interkulturellen Einrichtung, von örtlichen „Streitschlichtern“ o.ä.
- Eine evtl. Präsentation/Ausstellung sowohl in der Schule als auch im Gemeindehaus zeigen; auf jeden Fall Fotos machen zur internen Dokumentation (TEO, Schule, Gemeinde)
- Presse einladen (örtliche Presse, Ev. Zeitung)

## KOSTEN VON TEO LOKAL:

Da bei **TEO lokal**, anders als bei den klassischen TEO-Modulen, keine Kosten durch Unterbringung an einem dritten Ort entstehen und keine externen Referenten o.ä. einbezogen werden, beschränken sich die Kosten auf das für die Durchführung notwendige Material und die zur Verfügung gestellten Lebensmittel. Das Material kann zum Teil aus Beständen des Arbeitsbereiches entnommen werden oder wird durch Material der Schule bzw. der Kirchengemeinde ergänzt, so dass sich die Kosten geschätzt auf nur ca. 200 - 300 Euro belaufen werden.

## IDEEN ZUM INHALT VON TEO LOKAL:

- Jeden Tag mit Plenum beginnen und beenden: Begrüßung/Verabschiedung, Singen, gemeinsamer thematischer Einstieg durch Anspiel o.ä., Präsentation von Tagesergebnissen
- In 4 Kleingruppen zum jeweiligen Thema arbeiten → je 11 - 14 Kinder pro Gruppe mit 2 Gruppenleiter\_innen
- Am Anfang Einleitung zum Thema Grundrechte wichtig (siehe Fibel S. 10ff) → warum über Grundrechte reden? Was haben die mit den Kindern zu tun, mit ihrem Alltag?

### ■ Zur Einleitung:

- Sammeln: welche Regeln kennen die Kinder? (zu Hause, Schule, Sport...)
- Warum gibt es Regeln? Warum sind sie sinnvoll? → vielleicht M3a der Lehrerhandreichung (LH) dafür nutzen: Friedliches Zusammenleben in einem Mehrfamilienhaus
- Es gibt auch Regeln im Staat/in Deutschland → Rechte und Gesetze, die das Zusammenleben im Land regeln → sind positiv! (kein „du musst“, keine Pflichten)

### ■ Zu Artikel 1 (Menschenwürde):

- Nach Gespräch über Beispielgeschichten aus der Fibel: warum werden Kinder gemobbt, beschimpft, ihre Würde missachtet? (evtl. Text aus LH zu Schimpfwörtern nutzen) → jede\_r darf sein, wie sie/er ist, ich muss mich nicht „anpassen“!
- Menschenwürde heißt auch: ich gebe nur so viel von mir preis, wie ich möchte → Schulfreundebücher (mitbringen?): jede\_r schreibt hinein, was sie/er möchte,



was andere lesen dürfen → Steckbriefe erstellen ohne Namen, raten wer dahinter steckt, aufhängen; Übung „Gegenüberstellung“: 2 Kinder werden auffällig ausgestattet, eine Reihe sitzt jeweils dahinter, was sehen die anderen (nicht)? Jede Sicht ist „einseitig“, auch meine!

- Einzigartig sein: Würde wahren heißt auch, meine Einzigartigkeit wertschätzen → was ist einzigartig an mir? (in Steckbriefe einbauen?); Fingerabdrücke oder Handabdrücke machen; Fotos von (Teilen) der Kinder machen (alle Augen, Nasen, Ohren...); den Namen kreativ gestalten; eigenen Daumenabdruck wiederfinden; mit der Stimme spielen etc.

### ■ Zu Artikel 2 (Freiheit):

- Nach Schlagzeug-Geschichte im Gespräch eine Lösung finden (Kompromiss)
- Nach Prügel-Geschichte über das Verhalten der Jungen sprechen: was denkt ihr darüber? Was kann man tun, wie kann man eingreifen? Mut und Risiko des Einmischens (aus LH S. 37 Punkte 5 + 6 einbeziehen)
- „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“: wie würde meine „Traumwelt“ aussehen? (konkret: meine Traumschule, meine Traumstadt...) Warum würde die nicht funktionieren, wo wären die Grenzen? → kreativ auf Bildern, als Collagen o.ä. meine „Traumwelt“ bauen
- Punkt 8 aus LH/S. 37: Was sind Auslöser für Streit? Wie kann man dem entgegenwirken, wie kann man sie auflösen? Thema Meinungsfreiheit einbauen
- Thema Kompromisse und Freiheit: Worauf könnte ich verzichten, worauf nicht?

### ■ Zu Artikel 3 (Gleichheit):

- Nach Blitzer-Geschichte Rollenspiel dazu → welche Ausreden, Entschuldigungen hätte ich, um der Strafe zu entgehen? (Welche Argumente gäbe es dagegen?)
- LH S. 40: Quiz (M1); Familienrollenspiel (gleiches Taschengeld für alle Kinder Meinung der Kinder dazu); Rollenspiel „Ein Schritt nach vorn“ (und anschließend Gespräch über Ungerechtigkeiten)
- Besuch einer interkulturellen Einrichtung: alle Kulturen leben gleichberechtigt in Kiel zusammen → wie sieht das konkret aus? (Thema Glaubensfreiheit einbringen?)
- Nach Spielzeug-Geschichte über „typisch Junge – typisch Mädchen“ sprechen: Fotoausschnitte (Mund, Nase etc.) zuordnen: Junge oder Mädchen abgebildet?; Sack mit „Jungensachen“ und „Mädchensachen“ → Haufen machen mit Sachen für Jungen/für Mädchen/für beide, warum die jeweilige Zuordnung?
- Gespräch über (körperliche) Einschränkungen und Benachteiligung → Stadtspaziergang machen: „blind“ geführt werden → Wie fühlt sich das an? Was könnte man verbessern?
- Körperlichen Einschränkungen nachspüren durch Gegenstände

- aus „Seniorenkoffer“ (Gewichte für Beine, Brille für „unklaren“ Blick etc.)
- Ist die eigene Schule barrierefrei? Welche (öffentlichen) Einrichtungen/Häuser sind es?
  - Hilfsmittel für Menschen mit Handicap vorstellen: Blindenschrift, Gebärdensprache, visuelle Hilfen etc.
  - Besuch einer Einrichtung für Menschen mit Handicap?

## MÖGLICHER ZEITPLAN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON TEO LOKAL:

- 08.00 – 08.30 Uhr: Plenum → Begrüßung (zu Beginn kurze Vorstellung der Gruppenleiter und des Projektes), Singen, Spielen, thematischer Einstieg
- 08.30 – ca. 09.30 Uhr: Kleingruppenarbeit Teil 1
- zw. 09.30 und 10.00 Uhr: Pause (angepasst an große Pause)
- 10.00 – ca. 11.30 Uhr: Kleingruppenarbeit Teil 2
- zw. 11.30 und 12.00 Uhr: Pause (angepasst an große Pause)
- 12.00 – 12.30 Uhr: Plenum → ggf. Präsentation von Ergebnissen, Singen, Spielen, Abschluss

# BILDNACHWEIS & IMPRESSUM

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Büro des Arbeitsbereiches Schulkooperative Arbeit/TEO des Hauptbereiches 1 „Aus- und Fortbildung“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland  
Bischofstr. 4, 19055 Schwerin  
Tel 0385/59038 0, Fax 0385/59038 138  
www.teo.nordkirche.de

Die Schulkooperative Arbeit/TEO ist ein unselbständiges Werk im Hauptbereich 1. Am Hauptsitz in Schwerin sowie in Greifswald und Kiel sind zehn Mitarbeitende tätig. Pro Jahr gibt es rund 30 Großveranstaltungen, im Schnitt mit jeweils 100 Schüler\_innen; dazu 30 Trainings, die als Fortbildungen für Lehrer\_innen anerkannt sind.

TEO-Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit dem Erzbistum Hamburg statt. Pro Jahr wirken rund 300 ehrenamtliche Kräfte mit.

Zum Hauptbereich 1 gehören auch das Pädagogisch-Theologische Institut und die Nordkirchenbibliothek.

Leitung des Hauptbereiches 1: Hans-Ulrich Keßler

Leitung der Schulkooperativen Arbeit/TEO: Carola Häger-Hoffmann  
(carola.haeger-hoffmann@teo.nordkirche.de, Tel. 0171 7041488)

**Redaktion:** TEO, Schwerin 2016, Carola Häger-Hoffmann, Kerstin Frerichs

**2. Auflage:** 1.000

## BILDNACHWEIS

Seite 4 ©micromonkey - fotolia.com

Seite 5 ©Rawpixel.com - fotolia.com

Seite 6 ©TEO

Seite 7 ©TEO

Seite 10 ©Denis Zaporozhtsev - fotolia.com

Seite 11 ©Markus Bormann - fotolia.com

Seite 14 ©denys\_kuvaiev - fotolia.com

Seite 15 ©pressmaster - fotolia.com

Seite 18 ©Christian Schwier - fotolia.com

Seite 19 ©goodluz - fotolia.com

Seite 20 ©josje71 - fotolia.com

Seite 21 ©Gennadiy Poznyakov - fotolia.com



Büro des Arbeitsbereiches Schulkooperativer Arbeit/TEO

Bischofstr. 4

19055 Schwerin

Tel.: 0385 / 59038 - 100

Fax: 0385 / 59038 - 138

Mail: [info@teo.nordkirche.de](mailto:info@teo.nordkirche.de)

[teo.nordkirche.de](http://teo.nordkirche.de)



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland



Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit / TEO  
Tage Ethischer Orientierung



ERZBISTUM  
HAMBURG

TEO wird gefördert durch das  
Land Mecklenburg-  
Vorpommern und den ESF

